LANDESZAHNÄRZTEKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG
LZK Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Kammer
IHR PARTNER

# A N T R A G

**auf Ermächtigung zur fachspezifischen Weiterbildung
auf dem Gebiet der Kieferorthopädie
als niedergelassene Zahnärztin/ niedergelassener Zahnarzt
gem. § 21 Abs. 4 der Weiterbildungsordnung der**

**LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Albstadtweg 9, 70567 Stuttgart**

## KIEFERORTHOPÄDIE
## (Ermächtigung zur Weiterbildung für 3 Jahre)

**Angaben zur Person:**

**Name:**

**Vorname:**

**Straße:**

**PLZ Ort:**

**tagsüber erreichbar unter der Telefonnummer:**

**niedergelassen seit:**

**Geburtsdatum/Geburtsort:**

**Staatsangehörigkeit:**

**Approbation am:**

**Ausstellende Behörde:**

**Promotion am:**

**an der Universität:**

Ich beantrage hiermit gem. § 21 Abs. 4 der Weiterbildungsordnung der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg in der derzeit geltenden Fassung i. V. m. den vom Vorstand der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg erlassenen Richtlinien, die Erteilung einer dreijährigen fachspezifischen Weiterbildungsermächtigung auf dem Gebiet der Kieferorthopädie, und gebe hierzu folgende Erklärungen ab:

## *I. Strukturelle Voraussetzungen:*

1. In meiner Praxis befinden sich ☐ Behandlungseinheiten, in ständigem Gebrauch.

2. Es ist folgende Röntgeneinrichtung vorhanden:
   a) Panoramagerät (Orthopantomogrammgerät) mit Vorrichtung für seitliche Fernröntgenaufnahmen. ☐
   b) Eine Computerauswertung der Fernröntgenaufnahmen ist möglich. ☐
   c) Dentalröntgengerät für intraorale Aufnahmen ☐

3. Zu meiner Praxis gehört ein zahntechnisches Labor (Praxislabor), in dem alle wesentlichen kieferorthopädischen Behandlungsmittel und -geräte hergestellt werden können, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Es ist ein Schweißgerät für die Multiband-Technik sowie Instrumentarium zur kleinen Funktionsanalyse vorhanden.

   In meinem Praxislabor sind ☐ Zahntechniker/innen beschäftigt.

4. In meiner Praxis ist eine Kamera für Profil- und en face-Aufnahmen sowie für Mundaufnahmen mit Makroobjektiv und geeigneter Blitztechnik oder andere bildgebende Verfahren vorhanden.

5. Zur theoretischen Weiterbildung steht in meiner Praxis umfassende aktuelle Fachliteratur zur Verfügung (Auflistung siehe Anlage).

Des Weiteren habe ich folgende fachspezifisch ausgerichtete Periodika und angloamerikanische Literatur abonniert:

| Name | Bezug seit |
|---|---|
| | |
| | |
| | |
| | |

6. Meine Praxis hat eine Wochenarbeitszeit von _____ Stunden, von der höchstens die Hälfte für die Erledigung der außerhalb der Tätigkeit am Patienten anfallenden Arbeiten und zur Herstellung von Behandlungsbehelfen angesetzt wird.

7. Als Hilfspersonal stehen regelmäßig zur Verfügung (jeweils Zahlen eintragen)

_____ Zahnmedizinische Mitarbeiter(innen)

_____ Zahntechniker(innen),

_____ Sekretärin(nen),

## *II. Personelle Voraussetzungen:*

1. Die Anerkennung als "Fachzahnärztin für Kieferorthopädin" bzw. "Fachzahnarzt für Kieferorthopädie" wurde mir am _____ mit Wirkung vom _____ durch die Zahnärztekammer _____ erteilt.

2. Nach meiner Anerkennung als "Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie" war ich wie folgt tätig:

vom _____ bis _____ bei _____

vom _____ bis _____ bei _____

vom _____ bis _____ bei _____

2. Die Weiterbildungsermächtigung auf dem Gebiet der "Kieferorthopädie" wurde mir erteilt mit Wirkung vom _____ erteilt.

3. Seit Erhalt meiner Weiterbildungsermächtigung habe ich nachweislich folgende Assistentinnen bzw. Assistenten auf dem Gebiet der "Kieferorthopädie" weitergebildet:

| Name des Weiterbildungsassistenten | von | bis |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

4. Nach der Erlangung der Gebietsbezeichnung habe ich in den letzten 5 Jahren an den in der Anlage 1 aufgeführten **fachspezifischen** Fortbildungen teilgenommen (Kurse, Seminare, Kongresse, etc.).

5. Eine ganztägige Praxisanwesenheit meinerseits ist gewährleistet.

6. Die Aufgaben der Weiterbildungsleiterin/des Weiterbildungsleiters werde ich selbst und eigenverantwortlich wahrnehmen.

## *III. Prozessuale Voraussetzungen:*

1. In meiner Praxis werden die wesentlichen kieferorthopädischen Behandlungsarten und Behandlungstechniken angeboten, die dem aktuellen Stand der Zahnmedizin entsprechen. Insbesondere werden die nachfolgenden Behandlungstechniken in meiner Praxis durchgeführt:

**a) Herausnehmbare Behandlungstechniken**

**b) Festsitzende Behandlungstechniken:**

**c) Extraorale Behandlungstechniken:**

**d) Kiefergelenkserkrankungen:**

**e) Prävention**

2. Ich versichere, dass in meiner Praxis eine der im klinischen Bereich vergleichbare Weiterbildung einer in Weiterbildung befindlichen Person nach den Vorschriften der Weiterbildungsordnung der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg gewährleistet ist und alle in der Weiterbildungsordnung genannten Inhalte der fachspezifischen Weiterbildung im Fachgebiet Kieferorthopädie vermittelt werden.

3. Ich bin zur kassenzahnärztlichen Versorgung zugelassen ☐ ja ☐ nein

4. In meiner Praxis befinden sich z. Zt. ____ Patienten in aktiver kieferorthopädischer Behandlung.

5. Von den nach Ziffer 4. in aktiver Behandlung stehenden Patienten werden (jeweils in Zahlen):
   [ ] Patienten mit festsitzenden
   [ ] Patienten mit herausnehmbaren Behandlungsbehelfen behandelt.

6. Im letzten Quartal wurden (Zahlenangabe) [ ] Maßnahmen nach BEMA 119 und [ ] Maßnahmen nach BEMA 120 durchgeführt. In den letzten vier Quartalen wurden (Zahlenangabe) [ ] Behandlungsplanungen nach BEMA 5 und [ ] Behandlungsplanungen nach GOZ 0040 durchgeführt.

   Auf Wunsch des Weiterbildungsausschusses bin ich bereit, die Angaben zu belegen.

7. Zur Beurteilung meiner Eignung als Weiterbildungsleiter gem. § 9 Abs. 1 i. V. mit § 11 Abs. 2 der Weiterbildungsordnung erkläre ich mich bereit, 5 vollständig dokumentierte, von mir selbst behandelte und abgeschlossene Behandlungsfälle verschiedener Anomalie- und Behandlungsarten im Rahmen des kollegialen Gespräches dem Weiterbildungsausschuss für Kieferorthopädie vorzulegen und zu erläutern. Die Unterlagen werde ich auf Verlangen der LZK-Geschäftsstelle übersichtlich sortiert übermitteln. Die Fälle müssen u. a. folgende Behandlungsarten umfassen:
   a) eine (1) rein funktionskieferorthopädische Behandlung,
   b) eine (1) kombinierte herausnehmbare/festsitzende Behandlung und
   c) eine (1) rein festsitzende Behandlung.

   Von den vorzulegenden fünf Behandlungsfällen muss es sich bei mindestens einem Fall um eine kombinierte kieferorthopädisch-kieferchirurgische Behandlung (z. B. schwere skelettale Dysgnathie) handeln. Mir ist bekannt, dass der Termin für das "Fachgespräch" spätestens 4 Wochen vorher bekannt gegeben wird.

## *IV. Allgemeine Voraussetzungen:*

1. Über die von einer Weiterbildungsassistentin oder einem Weiterbildungsassistenten in meiner Praxis abgeleistete Weiterbildungszeit werde ich, entsprechend den "*Richtlinien für die Erteilung einer 3-jährigen Ermächtigung zur fachspezifischen*

*Weiterbildung*", ein qualifiziertes Protokoll über die Weiterbildungszeit erstellen und dieses nach gemeinsamer Unterzeichnung der in Weiterbildung befindlichen Person zur Einreichung bei der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg aushändigen.

2. Ich werde der in Weiterbildung befindlichen Person innerhalb der dreijährigen fachspezifischen Weiterbildungszeit die Teilnahme an Fortbildungskursen (Seminare, klinische Unterweisungen oder Hospitationen) zu den in den "*Richtlinien für die Erteilung einer 3-jährigen Ermächtigung zur fachspezifischen Weiterbildung*" genannten Themenkreisen ermöglichen. Die besuchten Fortbildungskurse werden in dem von mir auszustellenden Zeugnis für die Weiterbildungsassistentin/den Weiterbildungsassistenten nach § 9 Abs. 3 der Weiterbildungsordnung aufgelistet.

3. Ich verpflichte mich, der in Weiterbildung befindlichen Person in den ersten beiden fachspezifischen Weiterbildungsjahren in der Praxis die aktive kieferorthopädische Behandlung von je mindestens 100 und im dritten Weiterbildungsjahr die aktive kieferorthopädische Behandlung von mindestens 150 eigenen Patienten zu ermöglichen. Die Auflistung der Anzahl der durch die oder den Weiterzubildenden selbst behandelten kieferorthopädischen Fälle erfolgt im Weiterbildungsprotokoll.

## *V. Sonstiges:*

1. Ich verpflichte mich, Änderungen der abgegebenen Erklärung umgehend der Landeszahnärztekammer mitzuteilen,

2. Mir ist bekannt, dass eine Weiterbildungsleiterin bzw. ein Weiterbildungsleiter nur eine (1) in Weiterbildung befindliche Person beschäftigen darf und dies auch nur mit vorheriger Zustimmung der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg.

3. Mir ist ebenfalls bekannt, dass die Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg gem. § 12 Abs. 2 der Weiterbildungsordnung in regelmäßigen Abständen sowie aus besonderen Anlässen das weitere Vorliegen der Voraussetzungen für die Ermächtigung zur Weiterbildung überprüfen kann.

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

**Nach Erteilung der Ermächtigung bin ich mit der Weitergabe meiner Adresse an stellensuchende Assistenten**

einverstanden ☐

nicht einverstanden ☐

_____
Unterschrift

**Anlagen:**

1. Approbationsurkunde in Kopie
2. ggf. Promotionsurkunde in Kopie
3. Auflistung der Fachliteratur zu Punkt I.5
4. Anerkennungsurkunde der Gebietsbezeichnung zu Punkt II.1 in Kopie
5. Ermächtigungsurkunde zu Punkt II.3 in Kopie
6. Tabellarische Aufstellung der besuchten Fortbildungsveranstaltungen zu Punkt II.5

**Anlage 1**

**Aufstellung der besuchten fachspezifischen Fortbildungen zu Punkt II. 5 des Antrages**

| Seminar | Zeitraum von - bis | Referent | Ort |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

**Anlage 2:**

**Merkblatt zu Punkt III. 7 des Antrages auf Ermächtigung zur Weiterbildung im Fachgebiet Kieferorthopädie gem. § 11 Abs. 4 der Weiterbildungsordnung der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg**

Für jeden eingereichten Fall sind die folgenden Unterlagen geordnet und in der vorgegebenen Reihenfolge abzugeben:

1. Anamnese
2. Untersuchung des stomatognathen Systems
3. Klinischer Funktionsbefund einschließlich der Kiefergelenke und der Muskulatur
4. Modelle: dreidimensional orientiert mit Darstellung der apikalen Basis:
   Anfang Schluss, ggf. Zwischenmodell
5. Dreidimensionaler Modellbefund
6. Photos (Anfang und Schluss):
   a) Profil und en-face-Bilder mit Auswertung
   b) Mundaufnahmen
7. Röntgendiagnostik
   a) Orthopantomogramme: Anfang, Schluss, ggf. Zwischenröntgen: mit schriftlicher Auswertung
   b) ggf. Zahnfilm(e)
   c) Fernröntgenseitenbild mit Durchzeichnung, Auswertung und Interpretation
8. Handröntgenaufnahme: bei begründeter Indikation
9. Diagnose
10. Darstellung der Therapie-Planung
11. Ausführliche Darstellung der durchgeführten Therapie unter Angabe der verwendeten Apparaturen mit kritischer Stellungnahme
12. bei Multiband: Beschreibung der Technik mit Bogensequenzen
13. Stellungnahme zur Retention unter Angabe der verwendeten Retentionsgeräte
14. Stellungnahme zum Behandlungsergebnis.